

Naturnaher Tourismus in Büllingen unerwünscht! Messen mit zweierlei Mass! Wer sucht der findet!

Marita Eichten, Eimerscheid, 4760 Büllingen

Nun werden einige meinen: "Nicht die schon wieder!" Die nervt langsam. Aber warum muss ich mich wieder an Ostbelgien Direkt wenden. Es ist ein komplettes Versagen der politischen Gremien in Büllingen. Die Kontrolle des Bürgermeisters durch den Gemeinderat funktioniert nicht mehr in der Gemeinde Büllingen. Fast alle Gemeinderatsmitglieder möchten sich nicht äussern und beantworten meine Kontaktversuche nicht. Schweigen ist auch eine Antwort. Die Politik in der Gemeinde wird nur von einer Person dominiert. Der Bürger zählt nicht mehr.

Es geht ja nicht nur um die Ferienlager in der Gemeinde Büllingen. Aber mittlerweile wurden diese Ferienlager durch unzählige Polizeiverordnungen überreguliert. Administrative Hürden wurden ins unermessliche gesteigert. Die Lager werden nur als Ärgernis aufgefasst. Der Bürgermeister geht sogar so weit, dass er Bürger dazu auffordert die Polizei über die Notrufnummer 101 anzurufen, um Ruhestörungen zu melden. Doch die Unterstützung vor Ort durch die Gemeinde ist oft mangelhaft und fehleranfällig.

Die Gemeinde Jalhay hat auch relativ strenge Regeln, aber dort hat man einen "Monsieur Camp" angestellt, der die Ferienlager besucht und den jungen Menschen die Regeln nochmals erklärt und die Lager besucht. (Vedia Bericht)

Die Verantwortung für das Verhalten der Pfadfinderlagergruppen liegt laut Polizeiverordnung der Gemeinde Büllingen in der Verantwortung des Lagervermieters. Es ist eine Verdrehung der Verantwortlichkeiten. Die Leiter der Pfadfindergruppen sind für ihre Schutzbefohlenen verantwortlich. Ansonsten ist es keine Vermietung im klassischem Sinne mehr.

Nur ist es den Gemeindevertretern bewusst, dass wir kein Vermögen scheffeln können mit der Vermietung von den Feldern? Es handelt sich eher um eine Tradition. Wir lernen junge Menschen kennen und haben Freunde gewonnen. Die Gemeinde hat letztes Jahr ziemlich kurzfristig verlangt, dass die Vermieter die Toiletten stellen sollen. Dieses Jahr wurde erneut eine neue Polizeiverordnung erlassen, zusätzlich zur Polizeiverordnung der Polizeizone Eifel.

Nur ist die Leitung der Gemeinde wirklich ehrlich? Will man diese Art von Tourismus noch? Was funktioniert wirklich noch in dieser Gemeinde? Warum greift der Bürgermeister in dem Grenzechobericht "Üble Misstöne trüben die Zeltplatzidylle" vom 06.08.21 uns an? Colaris schreibt konsequent meine Aussage ab und übernimmt ohne nachzufragen die Aussagen des Bürgermeisters. Er hielt auch keine Rücksprache mit uns, wegen der massiven Vorwürfe. Wie kann man sich als Vertreter einer Gemeinde so gehen lassen? Wie kann ein Lokalreporter sowas schreiben?

Nur wenn man bei Familie Hacken-Eichten "Vergehen" ahndet und sucht, dann muss man auch bei allen genauso handeln. Nur bei den Bekannten des Revierbeamten wurde sicher anders gemessen? Gleiches Recht für alle! Ein Exempel statuieren ist einfach nur billig!

Frei nach dem Motto Büllingen heisst sie nicht willkommen. "Büllingen het u niet welkom", "Büllingen ne les accueille pas"

Für weitere Informationen können sie sich auf meiner Website informieren:

<https://eimerscheid.eu/downloads/>

Kontakt: marita@eimerscheid.eu

